



Jahresabschluss 2023

Infineon Technologies AG



www.infineon.com

Inhalt

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.....	2
Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang für das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr	4
Grundlagen und Methoden.....	4
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	5
Erläuterungen zur Bilanz	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
Sonstige Angaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	38
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	39

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht

Der Lagebericht der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2023 werden beim Betreiber des Unternehmensregisters eingereicht und im Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies AG sowie der Geschäftsbericht des Infineon-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 stehen auch im Internet unter <http://www.infineon.com/cms/de/corporate/investor/reporting/reporting.html> zur Verfügung.

Bilanz

zum 30. September 2023 und 2022

€ in Millionen	Anhang Nr.	30. September 2023	30. September 2022	€ in Millionen	Anhang Nr.	30. September 2023	30. September 2022
AKTIVA				PASSIVA			
Anlagevermögen	1			Eigenkapital	6		
Immaterielle Vermögensgegenstände		91	87	Gezeichnetes Kapital		2.612	2.612
Sachanlagen		589	533	(Bedingtes Kapital)	8	260	260
Finanzanlagen		13.663	12.682	Eigene Anteile		-4	-7
Summe Anlagevermögen		14.343	13.302	Ausgegebenes Kapital		2.608	2.605
Umlaufvermögen				Kapitalrücklage		3.581	3.545
Vorräte	2	2.215	1.601	Gewinnrücklagen		3.958	3.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	599	483	Bilanzgewinn		710	418
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3, 4	2.163	1.656	Summe Eigenkapital		10.857	9.809
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	19	18	Rückstellungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	3	169	166	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	386	400
Wertpapiere		2.851	2.935	Steuerrückstellungen		202	74
Zahlungsmittel		496	467	Sonstige Rückstellungen	11	936	861
Summe Umlaufvermögen		8.512	7.326	Summe Rückstellungen		1.524	1.335
Rechnungsabgrenzungsposten	5	135	137	Verbindlichkeiten	12		
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		-	1	Anleihen	13	3.881	4.632
				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	1
				Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		52	-
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		657	464
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	5.033	3.619
				Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	27	8
				Sonstige Verbindlichkeiten	16	958	896
				Summe Verbindlichkeiten		10.608	9.620
				Rechnungsabgrenzungsposten		1	2
Summe Aktiva		22.990	20.766	Summe Passiva		22.990	20.766

Gewinn- und Verlustrechnung

für das am 30. September 2023 und 2022 endende Geschäftsjahr

€ in Millionen	Anhang Nr.	2023	2022
Umsatzerlöse	17	9.865	7.920
Umsatzkosten		-5.894	-4.682
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.971	3.238
Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.599	-1.394
Vertriebskosten		-550	-533
Allgemeine Verwaltungskosten		-304	-300
Sonstige betriebliche Erträge	18	507	458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-375	-577
Beteiligungsergebnis	20	43	67
Zinsergebnis	21	-14	-201
Übriges Finanzergebnis	22	4	-3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23	-263	-109
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		1.420	646
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		-710	-228
Bilanzgewinn	6	710	418

Anhang für das am 30. September 2023 endende Geschäftsjahr

Grundlagen und Methoden

Die Infineon Technologies AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 126492 eingetragen und hat ihren Firmensitz Am Campeon 1-15, 85579 Neubiberg, Deutschland.

Der Jahresabschluss zum 30. September 2023 der Infineon Technologies AG wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro („€“) unter Gegenüberstellung der Vorjahreswerte ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Zur besseren Darstellung der Finanzaktivitäten wurde das Gliederungsschema nach § 275 Abs. 3 HGB modifiziert. Die Finanzaktivitäten werden als Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und übriges Finanzergebnis dargestellt.

Als börsennotiertes Mutterunternehmen des Infineon-Konzerns (nachfolgend auch „Infineon“) erstellt die Infineon Technologies AG nach § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der diesbezüglichen Interpretationen, soweit die IFRS und Interpretationen von der Europäischen Union übernommen sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer von einem Jahr bis maximal acht Jahren, beziehungsweise entsprechend der Vertragslaufzeit. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem Wert der einzelnen Vermögensgegenstände, abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt der Übernahme, und wird grundsätzlich planmäßig abgeschrieben. Im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Bestehen die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr, ist der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beizubehalten. Die betriebliche Nutzungsdauer entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwerte von 12 beziehungsweise 15 Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse aus den im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe zusammen mit den Geschäfts- und Firmenwerten erworbenen Vermögensgegenständen, insbesondere Technologien, Kundenstämme sowie, als nicht bilanzierte Vermögensgegenstände, Know-how.

Sachanlagen sind zu Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten, zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

	Jahre
Fabrik- und Geschäftsbauten	10 – 50
Übrige Bauten	5 – 10
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 10

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis €250 werden sofort aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von €250 bis €1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20 Prozent linear abgeschrieben wird.

Geleistete Anzahlungen und angefallene Herstellungskosten für noch nicht fertiggestellte Investitionen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder, bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten, unter Anwendung der Durchschnittsmethode, oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Fremdkapitalzinsen und allgemeine Verwaltungsgemeinkosten werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Abwertungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet und – soweit unverzinslich – bei Restlaufzeiten von über einem Jahr auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Abschlussstichtag und Zahlungsmittel mit dem Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten („Disagio“) wird aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeiten planmäßig aufgelöst.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren erwartet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Infineon Technologies AG. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Eigenkapitalposten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“). Die Bilanzierung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren erfasst die Verpflichtung am Bewertungsstichtag nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter Berücksichtigung von zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen. Für die Abzinsung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung

von Verpflichtungen aus Altersvorsorgeverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung). Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen im Zinsergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Steuerrückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erfasst.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Künftige Preis- und Kostensteigerungen zum Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird einer etwaigen Änderung des Abzinsungssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Geschäftsjahresende Rechnung getragen. Erträge aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes oder Zinseffekte aus einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen umfasst die Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter*innen in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen für Anwärter*innen. Die voraussichtlich zu leistenden Zahlungen werden nach

versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit ihrem Barwert angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Erlöse, Kosten und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Lieferungen und Leistungen der Fertigungsbereiche. Im Wesentlichen sind dies Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Leistungen, Personalaufwendungen sowie Abschreibungen, die die Fertigungsbereiche betreffen.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden nach Abzug erhaltener Fördermittel als Aufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Aufwendungen für (virtuelle) Performance Shares werden rätierlich über den Erdienungszeitraum erfasst und eine entsprechende Rückstellung aufgebaut. Die Bewertung erfolgt zum Zusagezeitpunkt analog dem im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Wert nach IFRS 2 „Share-based Payment“. Bei späterer Erfüllung mit Eigenkapitalinstrumenten erfolgt eine Umwandlung gebildeter Rückstellungen in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird das Anschaffungskosten- sowie das Realisationsprinzip beachtet.

Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisrisiken

Zur Absicherung des Unternehmens gegen Währungs-, Zins- sowie einige Rohstoffpreisrisiken werden Devisentermingeschäfte sowie Zins- und Rohstoffswaps eingesetzt, die ausschließlich zu Sicherungszwecken verwendet werden. Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich imparitatisch bewertet, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht erfasst.

Bewertungseinheiten

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet, indem die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert. Die bilanzielle Behandlung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens sind in dem nachfolgenden Anlagepiegel dargestellt.

€ in Millionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30. September 2023	Kumulierte Abschreibungen				30. September 2023	Buchwerte	
	30. September 2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge		30. September 2022	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge		30. September 2023	30. September 2022
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	284	35	-	-2	317	-211	-28	-	2	-237	80	73
Geschäfts- oder Firmenwert	316	-	-	-	316	-302	-3	-	-	-305	11	14
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	600	35	-	-2	633	-513	-31	-	2	-542	91	87
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	266	3	2	-2	269	-186	-5	-	2	-189	80	80
Technische Anlagen und Maschinen	1.853	84	59	-57	1.939	-1.545	-130	-	51	-1.624	315	308
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401	44	19	-46	418	-351	-41	-	45	-347	71	50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95	108	-80	-	123	-	-	-	-	-	123	95
Summe Sachanlagen	2.615	239	-	-105	2.749	-2.082	-176	-	98	-2.160	589	533
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.257	115	-	-19	12.353	-	-	-	-	-	12.353	12.257
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	373	930	-	-50	1.253	-	-	-	-	-	1.253	373
Beteiligungen	102	4	-	-	106	-50	-	1	-	-49	57	52
Summe Finanzanlagen	12.732	1.049	-	-69	13.712	-50	-	1	-	-49	13.663	12.682
Anlagevermögen gesamt	15.947	1.323	-	-176	17.094	-2.645	-207	1	100	-2.751	14.343	13.302

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen (Vorjahr: €20 Millionen).

Es ergaben sich in diesem Geschäftsjahr Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von €1 Million (Vorjahr: €0 Millionen).

2 Vorräte

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	391	259
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.406	997
Fertige Erzeugnisse und Waren	418	345
Summe Vorräte	2.215	1.601

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

€ in Millionen	30. September 2023	Davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	30. September 2022	Davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599	-	483	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.163	-	1.656	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	-	18	-
Sonstige Vermögensgegenstände	169	38	166	22
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.950	38	2.323	22

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von €12 Millionen (Vorjahr: €7 Millionen) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von €58 Millionen (Vorjahr: €100 Millionen), Fördermitteln in Höhe von €20 Millionen (Vorjahr: €15 Millionen) und Vorauszahlungen an Lieferanten in Höhe von €33 Millionen (Vorjahr: €14 Millionen).

4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Lieferungs- und Leistungsverkehr	559	664
Darlehen	1.585	944
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	19	48
Summe Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.163	1.656

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus ausgegebenen Darlehen im Rahmen der zentralen Konzern-Innenfinanzierung.

5 Rechnungsabgrenzungsposten

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Zinssicherungsgeschäfte	23	27
Disagien	18	23
Übrige	94	87
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	135	137

Die Abgrenzungen für Zinssicherungsgeschäfte resultieren aus Zins-Swaps für im Geschäftsjahr 2021 begebene Anleihen (siehe Anhang Nr. 29).

Die Disagien resultieren aus begebenen Anleihen beziehungsweise Hybridanleihen (siehe Anhang Nr. 13).

6 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

€ in Millionen	Gezeichnetes Kapital		Ausgegebenes Kapital		Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	Summe Eigenkapital
	Kapital	Eigene Anteile	Kapital	Kapitalrücklage	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen		
Stand zum 1. Oktober 2022	2.612	-7	2.605	3.545	32	3.209	418	9.809
Übertragung eigener Aktien im Rahmen der Performance Share- und Restricted Stock Unit-Pläne	-	3	3	-	-	-	-	3
Einstellung aus Aktienoptionen	-	-	-	36	-	6	-	42
Ausschüttung Dividenden	-	-	-	-	-	-	-417	-417
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	-	-	-	-	-	1	-1	-
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	710	710	1.420
Stand zum 30. September 2023	2.612	-4	2.608	3.581	32	3.926	710	10.857

Ausgegebenes Kapital

ANZAHL AKTIEN

in Stück	30. September 2023	30. September 2022
Im Umlauf befindliche Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	1.302.231.236	1.301.375.535
Übertragung eigener Aktien im Rahmen der Performance Share- und Restricted Stock Unit-Pläne	1.518.875	855.701
Im Umlauf befindliche Aktien am Ende des Geschäftsjahres	1.303.750.111	1.302.231.236
Bestand eigene Aktien	2.171.026	3.689.901
Ausgegebene Aktien am Ende des Geschäftsjahres	1.305.921.137	1.305.921.137

Zum 30. September 2023 betrug das Grundkapital €2.611.842.274 und war voll eingezahlt. Es war eingeteilt in 1.305.921.137 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. Jede Aktie gewährt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtigt.

Die gesetzliche Rücklage sowie die Kapitalrücklagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB betragen in Summe mindestens 10 Prozent des Grundkapitals.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

	30. September 2023	30. September 2022
Dividende je Aktie (in €)	0,35	0,32
Ausgegebene Aktien (Stück)	1.305.921.137	1.305.921.137
Abzüglich zurückgekaufter eigener Aktien (Stück)	-2.171.026	-3.689.901
Ausschüttungsberechtigte Aktien (Stück)	1.303.750.111	1.302.231.236
Ausschüttungssumme (in Millionen €)	456	417
Einstellung in Gewinnrücklagen (in Millionen €)	254	1
Bilanzgewinn (in Millionen €)	710	418

7 Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2023 sah die Satzung der Gesellschaft zwei genehmigte Kapitalia über insgesamt bis zu €670.000.000 vor:

- › Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum Ablauf des 19. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €640.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe an am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Das ursprünglich in Höhe von €750.000.000 bestehende Genehmigte Kapital 2020/I hat sich durch die am 26. Mai 2020 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und am 27. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung von €110.000.000 um eben diesen Betrag auf die genannten €640.000.000 reduziert. Im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020/I ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionär*innen in bestimmten Fällen auszuschließen. Barkapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG dürfen weder zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Ermächtigung noch zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder ihrer Ausübung 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals übersteigen. Mit der Kapitalerhöhung vom 26./27. Mai 2020 wurde dieser Rahmen in Höhe von etwa 4 Prozent ausgeschöpft. Für Sachkapitalerhöhungen oder eine Kombination von Bar- und Sachkapitalerhöhung(en) sieht die Ermächtigung darüber hinaus insgesamt eine Höchstgrenze von 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals vor.

- › Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €30.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zum Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer*innen und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer*innen und Mitglieder der Geschäftsleitung ihrer Konzerngesellschaften zu erhöhen. Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionär*innen ausgeschlossen. An Arbeitnehmer*innen können die Aktien in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (Genehmigtes Kapital 2021/I).

8 Bedingtes Kapital

Zum 30. September 2023 sah die Satzung der Gesellschaft ein bedingtes Kapital über bis zu €260.000.000 vor:

- › Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung um bis zu €260.000.000 durch Ausgabe von bis zu 130.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Gläubiger oder Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Februar 2020 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1).

9 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft nutzt für die aktienbasierte Vergütung den Performance Share-Plan und den Restricted Stock Unit-Plan.

Performance Share-Plan

Für Arbeitnehmer*innen und Vorstandsmitglieder wurde mit dem sogenannten Performance Share-Plan ein Long Term Incentive („LTI“)-Plan entwickelt.

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. April (bis zum Geschäftsjahr 2020: am 1. März) des laufenden Geschäftsjahres (virtuelle) Performance Shares entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt.

Planbedingungen für Tranchen bis einschließlich 1. März 2020

Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwerben die Planteilnehmer*innen das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Position und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist erfüllt wird.

Für die Tranchen bis einschließlich 1. März 2020 teilen sich die Performance Shares in jeweils 50 Prozent erfolgsabhängige und 50 Prozent erfolgsunabhängige Anteile auf. Die erfolgsabhängigen Performance Shares werden nur dann endgültig zugeteilt, wenn sich die Infineon-Aktie vom Tag der vorläufigen Zuteilung der Performance Shares bis zum Ende des Erdienungszeitraums besser als der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) entwickelt. Sind am Ende des Erdienungszeitraums entweder sämtliche oder nur die nicht erfolgsabhängigen Bedingungen für eine endgültige Zuteilung der Performance Shares erfüllt, ist der Anspruch auf Übertragung der entsprechenden Anzahl (realer) Infineon-Aktien erworben. Dabei darf bei Vorstandsmitgliedern der Wert der je LTI-Tranche endgültig zugeteilten Performance Shares 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrags nicht übersteigen; oberhalb dieser Grenze verfallen die Performance Shares (Cap).

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten

Infineon Technologies AG | Jahresabschluss zum 30. September 2023

finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose von Aktienkurs-/Indexentwicklungen) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wurde unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden sowie der Auszahlungsbegrenzung (Cap) ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	Zuteilung	Anzahl ausstehender	
			Neun-Monats-Durchschnittskurs in € vor	Performance Shares zum 30. September 2023
Geschäftsjahr 2020: Mitarbeiter*innen	29. Februar 2024	18,10	938.666	12,95
Geschäftsjahr 2020: Vorstandsmitglieder	29. Februar 2024	18,10	70.850	12,50

Planbedingungen für Tranchen ab dem 1. April 2021

Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwerben die Planteilnehmer*innen das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von der Position abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist erfüllt wird. Die Anzahl der zu übertragenden realen Infineon-Aktien ist abhängig von der Zielerreichung während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode beginnt am 1. Oktober des ersten Geschäftsjahres der Performanceperiode und endet am 30. September vier Jahre später. Die Leistungsmessung erfolgt während der Performanceperiode über das finanzielle Leistungskriterium der relativen Gesamtaktionär*innenrendite (relativer Total Shareholder Return, „TSR“) im Vergleich zu Unternehmen in einer ausgewählten Branchenvergleichsgruppe und dem nichtfinanziellen Leistungskriterium, welches sich aus strategieabgeleiteten Environmental, Social & Governance- beziehungsweise Umwelt-, Soziales- und Governance- („ESG“-) Zielen zusammensetzt. Dabei fließen der TSR zu 80 Prozent und die ESG-Ziele zu 20 Prozent in die Gesamtzielerreichung ein. Für Tranchen ab dem 1. April 2023 fließen der TSR zu 70 Prozent bis 80 Prozent und die ESG-Ziele zu 20 Prozent bis 30 Prozent in die Gesamtzielerreichung ein. Die Zielerreichung des TSR und der ESG-Ziele kann jeweils zwischen 0 Prozent und 150 Prozent betragen.

Gewährt wird die Tranche jeweils am 1. April im ersten Geschäftsjahr der Performanceperiode (Zuteilungstag). Mit dem Zuteilungstag beginnt der Erdienungszeitraum. Im Unterschied zur Performanceperiode endet der Erdienungszeitraum vier Jahre nach dem Zuteilungstag, also am 31. März. Nach Ablauf der vierjährigen Performanceperiode wird die Zielerreichung ermittelt.

Die nach Ablauf des Erdienungszeitraums final zuzuteilende Anzahl von Performance Shares ergibt sich durch die Multiplikation der Anzahl der vorläufig zugeteilten Performance Shares mit der Gesamtzielerreichung der beiden Leistungskriterien während der Performanceperiode. Durch die finale Zuteilung der Performance Shares einer LTI-Tranche darf kein größerer Gewinn (vor Steuern) als 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrags entstehen; oberhalb dieser Grenze verfallen alle etwa noch zuzuteilenden Performance Shares.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose von Aktienkursentwicklung und Zielerreichung beim TSR-Ziel) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wird unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden sowie der Auszahlungsbegrenzung (Cap) ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	60-	Anzahl	Beizulegender
		Handelstage- Durchschnitts- kurs in € vor Beginn der Performance- periode	ausstehender Performance Shares zum 30. Sep- tember 2023	
Geschäftsjahr 2023: Mitarbeiter*innen	31. März 2027	25,00	683.239	32,31
Geschäftsjahr 2023: Vorstandsmitglieder	31. März 2027	25,00	207.343	32,31
Geschäftsjahr 2022: Mitarbeiter*innen	31. März 2026	34,85	464.798	27,63
Geschäftsjahr 2022: Vorstandsmitglieder	31. März 2026	34,85	148.737	27,63
Geschäftsjahr 2021: Mitarbeiter*innen	31. März 2025	22,82	500.510	28,87
Geschäftsjahr 2021: Vorstandsmitglieder	31. März 2025	22,82	178.213	28,87

Die Entwicklung der Performance Shares stellt sich wie folgt dar:

in Millionen Stück	2023	2022
Ausstehende Performance Shares zu Beginn des Geschäftsjahres	3,2	3,3
Gewährt	0,9	0,7
Zugeteilt	-0,4	-0,3
Verfallen	-0,5	-0,5
Ausstehende Performance Shares zum Ende des Geschäftsjahres	3,2	3,2

Restricted Stock Unit-Plan

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. April (bis zum Geschäftsjahr 2020: am 1. März) des laufenden Geschäftsjahres (virtuelle) Restricted Stock Units entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt. Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Restricted Stock Unit erwerben die Planteilnehmer*innen das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie nach Ablauf des Erdienungszeitraums, sofern die Mitarbeiter*innen zu diesem Zeitpunkt bei Infineon beschäftigt sind. Dabei erfolgt die endgültige Zuteilung stufenweise (jeweils 25 Prozent der vorläufig zugeteilten Restricted Stock Units) nach Ablauf des Erdienungszeitraums von jeweils einem Jahr nach Zuteilung.

Der beizulegende Zeitwert der Restricted Stock Units zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose der Aktienkursentwicklungen) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wird unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	Kurs einer Infineon-Aktie am Tag der Zuteilung in €	Anzahl ausstehender Restricted Stock Units zum 30. September 2023	Beizulegender Zeitwert in € je Restricted Stock Unit
Geschäftsjahr 2023:				
1. Teiltranche	31. März 2024	37,68	920.464	37,34
2. Teiltranche	31. März 2025	37,68	920.464	36,53
3. Teiltranche	31. März 2026	37,68	920.464	36,16
4. Teiltranche	31. März 2027	37,68	920.464	35,77
Geschäftsjahr 2022:				
2. Teiltranche	31. März 2024	30,99	721.280	30,33
3. Teiltranche	31. März 2025	30,99	721.280	29,96
4. Teiltranche	31. März 2026	30,99	721.280	29,56
Geschäftsjahr 2021:				
3. Teiltranche	31. März 2024	36,16	278.708	35,29
4. Teiltranche	31. März 2025	36,16	278.708	34,87
Geschäftsjahr 2020:				
4. Teiltranche	29. Februar 2024	18,62	73.146	17,31

Die Entwicklung der Restricted Stock Units stellt sich wie folgt dar:

in Millionen Stück	2023	2022
Ausstehende Restricted Stock Units zu Beginn des Geschäftsjahres	4,3	1,8
Gewährt	3,7	3,3
Zugeteilt	-1,2	-0,5
Verfallen	-0,3	-0,3
Ausstehende Restricted Stock Units zum Ende des Geschäftsjahres	6,5	4,3

10 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten, welche neben den Heubeck-Richttafeln (2018 G), den Marktzinssatz, eine Gehaltsdynamik, eine Rentendynamik sowie eine alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeit ansetzen. Die Bandbreite der Fluktuationraten variiert dabei von 0 Prozent bis 25 Prozent. Bei dem Zinssatz handelt es sich um den für den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

in Prozent	30. September 2023
Rentendynamik	2,10
Gehaltsdynamik	2,35
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)	1,81

Die Infineon Technologies AG gewährt ihren Mitarbeiter*innen verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Zur Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung hat die Infineon Technologies AG ihre Verpflichtungen durch Vermögen in externen, zweckgebundenen Treuhandvermögen sowie durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen abgedeckt. Diese Vermögen dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

€ in Millionen	30. September 2023
Historische Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	518
Zeitwert des Deckungsvermögens für Verpflichtungen zur Altersversorgung	650
Erfüllungsbetrag der verrechneten Verpflichtungen zur Altersversorgung	1.054

Erträge und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen sowie der Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen sind im Zinsergebnis verrechnet.

€ in Millionen	30. September 2023
Erträge aus dem Deckungsvermögen	38
Zinsaufwand aus Aufzinsung	-11
Zinsergebnis	27

Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen von Altersversorgungsverpflichtungen ergab sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von €142 Millionen.

Bei einem Vergleich der Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre zu einer Bewertung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von €23 Millionen.

Diese ausschüttungsgesperren Beträge sind durch andere Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gedeckt. Es besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn.

11 Sonstige Rückstellungen

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen	340	354
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda (siehe Anhang Nr. 32)	238	234
Rückstellungen im Zusammenhang mit Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden	117	68
Gewährleistungen	27	11
Übrige	214	194
Summe sonstige Rückstellungen	936	861

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen beinhalten unter anderem Kosten für variable Vergütungen, ausstehenden Urlaub und Gleitzeit, Altersteilzeit, Jubiläumzahlungen, Übergangs- und Sterbegeld, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Die Position „Übrige“ beinhaltet Rückstellungen für unrealisierte Bewertungsverluste aus Währungssicherungsgeschäften und Rohstoffswaps, Rechtsstreitigkeiten (ohne Qimonda) sowie diverse andere Verpflichtungen.

12 Verbindlichkeiten

€ in Millionen	Gesamt- betrag	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt- betrag
		30. Sep- tember 2023	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	
				<i>davon mehr als fünf Jahre</i>	
Anleihen	3.881	31	3.850	1.400	4.632
(im Vorjahr)		782	3.850	2.000	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	1
(im Vorjahr)		1	-	-	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52	35	17	-	-
(im Vorjahr)		-	-	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	657	647	10	-	464
(im Vorjahr)		460	4	-	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.033	5.033	-	-	3.619
(im Vorjahr)		3.619	-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	27	-	-	8
(im Vorjahr)		8	-	-	
Sonstige Verbindlichkeiten	958	414	544	-	896
(im Vorjahr)		96	800	199	
<i>Davon aus Steuern</i>	18	18	-	-	21
Summe Verbindlichkeiten	10.608	6.187	4.421	1.400	9.620
(im Vorjahr)		4.966	4.654	2.199	

13 Anleihen

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Hybridanleihe 2026 €600 Millionen, Kupon 2,875%, unbefristet	600	600
Hybridanleihe 2028 €600 Millionen, Kupon 3,625%, unbefristet	600	600
Anleihe €750 Millionen, Kupon 0,75%, fällig 2023	-	750
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,125%, fällig 2026	750	750
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,625%, fällig 2029	750	750
Anleihe €650 Millionen, Kupon 2,0%, fällig 2032	650	650
Anleihe €500 Millionen, Kupon 0,625%, fällig 2025	500	500
Verbindlichkeiten aus Zinsen	31	32
Summe Anleihen	3.881	4.632

Die am 24. Juni 2023 fällige Anleihe über €750 Millionen wurde planmäßig zurückgezahlt.

14 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Lieferungs- und Leistungsverkehr	1.910	1.584
Konzerninterner Verrechnungsverkehr	3.123	2.035
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.033	3.619

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich neben Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr überwiegend um Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen der zentralen Konzern-Innenfinanzierung.

15 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	-
Lieferungs- und Leistungsverkehr	10	8
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	27	8

16 Sonstige Verbindlichkeiten

€ in Millionen	30. September 2023	30. September 2022
USPP-Anleihen US\$935 Millionen, fällig 2024–2028 (inklusive Verbindlichkeiten aus Zinsen)	888	811
Noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	18	21
Fremdwährungsoption „Deal Contingent Option“ (siehe Anhang Nr. 29)	13	-
Übrige	39	64
Summe sonstige Verbindlichkeiten	958	896

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

17 Umsatzerlöse

Die Umsätze gliederten sich nach Segmenten wie folgt auf:

€ in Millionen	2023	2022
Automotive	6.467	4.878
Green Industrial Power	1.364	1.067
Power & Sensor Systems	777	998
Connected Secure Systems	1.176	899
Sonstige Geschäftsbereiche	8	9
Konzernfunktionen	73	69
Summe Umsatzerlöse	9.865	7.920

Die Umsatzaufgliederung nach Abnehmergruppen stellte sich wie folgt dar:

€ in Millionen	2023	2022
Umsätze mit konsolidierten Infineon-Gesellschaften	6.444	5.437
Umsätze mit fremden Dritten und nicht konsolidierten Infineon-Gesellschaften	3.421	2.483
Summe Umsatzerlöse	9.865	7.920

Die Aufgliederung der Umsätze nach Regionen zeigt die folgende Tabelle:

€ in Millionen	2023	2022
Europa, Naher Osten, Afrika	3.544	2.636
<i>Darin: Deutschland</i>	<i>1.011</i>	<i>1.060</i>
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	3.987	3.533
Greater China ¹	231	167
<i>Darin: Festland-China inklusive Hongkong</i>	<i>229</i>	<i>167</i>
Japan	595	485
Amerika	1.508	1.099
<i>Darin: USA</i>	<i>1.479</i>	<i>1.081</i>
Summe Umsatzerlöse	9.865	7.920

¹ Zu Greater China gehören Festland-China, Hongkong und Taiwan.

18 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2023	2022
Erträge aus der Währungsumrechnung	382	370
Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen	73	48
Auflösung von Rückstellungen	49	32
Übrige	3	8
Summe sonstige betriebliche Erträge	507	458
<i>Davon Zuordnung zu anderen Perioden</i>	<i>51</i>	<i>35</i>

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Einzelnen folgende Posten:

€ in Millionen	2023	2022
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	324	545
Aufwendungen im Zusammenhang mit Qimonda (siehe Anhang Nr. 32)	7	13
Übrige	44	19
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	375	577
<i>Davon Zuordnung zu anderen Perioden</i>	<i>2</i>	<i>1</i>

20 Beteiligungsergebnis

€ in Millionen	2023	2022
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	22	43
<i>Davon:</i>		
<i>Infineon Technologies Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Neubiberg</i>	<i>14</i>	<i>43</i>
<i>Hitex GmbH, Karlsruhe</i>	<i>8</i>	<i>-</i>
Erträge aus Gewinnvereinnahmungen	20	44
<i>Davon:</i>		
<i>Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG, Dresden</i>	<i>8</i>	<i>25</i>
<i>Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG, Warstein</i>	<i>6</i>	<i>11</i>
<i>Infineon Technologies Power Semitech Co., Ltd., Cheonan, Republik Korea</i>	<i>6</i>	<i>8</i>
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1	-
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-	-20
Summe Beteiligungsergebnis	43	67
<i>Davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>43</i>	<i>67</i>

21 Zinsergebnis

€ in Millionen	2023	2022
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	51	7
<i>Davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>51</i>	<i>7</i>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166	66
<i>Davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>87</i>	<i>57</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-231	-274
<i>Davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>-105</i>	<i>-38</i>
Summe Zinsergebnis	-14	-201

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Altersversorgungsrückstellungen enthalten. Siehe hierzu die Ausführungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Anhang Nr. 10).

22 Übriges Finanzergebnis

€ in Millionen	2023	2022
Übrige finanzielle Erträge	19	6
Übrige finanzielle Aufwendungen	-15	-9
Summe übriges Finanzergebnis	4	-3

23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Neben dem von der Infineon Technologies AG selbst erwirtschafteten steuerlichen Ergebnis ist die Infineon Technologies AG Steuerschuldnerin hinsichtlich der ihr von den über Ergebnisabführungsverträge verbundenen Organgesellschaften sowie hinsichtlich der von Personengesellschaften zugerechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres ist durch Unterschiede in der steuerlichen zur handelsrechtlichen Gewinnermittlung sowie Steuern aus Vorjahren beeinflusst. Latente Steuern sind in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nicht enthalten.

Die Infineon Technologies AG verfügt über latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen. Die aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf Sachanlagen, Vorräte, sonstige Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Zudem ergeben sich aktive latente Steuern aus vollständig verrechnungsfähigen steuerlichen Verlustvorträgen für Zwecke der Gewerbesteuer. Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei den Wertpapieren. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Ertragsteuersatz in Höhe von 28 Prozent angewendet. Im Geschäftsjahr 2023 ergab sich saldiert ein Überhang aktiver latenter Steuern, welcher nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

Sonstige Angaben

24 Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen

Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf €92 Millionen (Vorjahr: €62 Millionen).

25 Honorare des Abschlussprüfers

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München („KPMG“), hat den Jahres- und Konzernabschluss, einschließlich prüferischer Durchsichten von Zwischenberichterstattungen, der Infineon Technologies AG geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften durchgeführt. Daneben wurden sonstige Bestätigungsleistungen vor allem im Rahmen der Erteilung eines Comfort Letters sowie der Prüfung von Angaben des Nachhaltigkeitsberichts erbracht. Weiterhin hat KPMG sonstige Leistungen erbracht. Diese betrafen im Wesentlichen die Qualitätssicherung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

26 Personalaufwand

€ in Millionen	2023	2022
Löhne und Gehälter	1.210	1.163
Soziale Abgaben und Aufwendung für Unterstützung	168	152
Aufwendungen für Altersversorgung	27	3
Summe Personalaufwand	1.405	1.318

27 Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl und die Struktur der Mitarbeiter*innen der Infineon Technologies AG zeigt die folgende Übersicht:

Anzahl	2023	2022
Angestellte	9.321	8.519
Gewerbliche Mitarbeiter*innen	1.984	2.026
Summe Beschäftigte	11.305	10.545

28 Materialaufwand

€ in Millionen	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.611	2.462
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.358	1.209
Summe Materialaufwand	4.969	3.671

29 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Infineon Technologies AG schließt Geschäfte über derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Rohstoff- sowie Zinswährungsswaps ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Auswirkungen von Zins-, Währungs- und einigen Rohstoffpreisschwankungen auf künftige Nettozahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft zu Sicherungszwecken und nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. In Einzelfällen erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten.

Die entsprechenden Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von der Infineon Technologies AG zum 30. September 2023 und 2022 gehaltenen Derivate sind im Folgenden dargestellt:

€ in Millionen	Nominalvolumen				Marktwert					
	2023	Davon mit einer Restlaufzeit			2022	2023	Davon mit einer Restlaufzeit			2022
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren			bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
Waretermingeschäfte										
Rohstoffswaps	24	24	-	-	51	-1	-1	-	-	-2
	24	24	-	-	51	-1	-1	-	-	-2
Devisenbezogene Instrumente										
Zinswährungsswaps	-	-	-	-	792	-	-	-	-	178
Deal Contingent Forward	392	392	-	-	-	-4	-4	-	-	-
Deal Contingent Option	392	392	-	-	-	8	8	-	-	-
Kauf Euro, Verkauf Fremdwährung	744	744	-	-	703	-15	-15	-	-	-23
Verkauf Euro, Kauf Fremdwährung	469	469	-	-	504	7	7	-	-	14
Sonstige Währungen ohne Euro-Gegenwährung	5	5	-	-	14	-	-	-	-	1
	2.002	2.002	-	-	2.013	-4	-4	-	-	170
Summe Derivate	2.026	2.026	-	-	2.064	-5	-5	-	-	168

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminauf- beziehungsweise Terminabschlägen bestimmt. Die Nominalvolumen stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar.

Die Warentermingeschäfte bestehen derzeit aus Rohstoffswaps (Goldswaps) zur Sicherung der Einkaufspreise von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Goldkäufen. Die Marktwerte der Rohstoffswaps werden auf Basis von aktuellen Kassapreisnotierungen an der Warenterminbörse unter Berücksichtigung der Terminauf- beziehungsweise Terminabschläge bestimmt.

Infineon macht gemäß § 254 HGB Gebrauch von dem Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten. Sofern derivative Finanzinstrumente mit den zugehörigen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten einbezogen werden, erfolgt sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch zu jedem darauffolgenden Bilanzstichtag, an dem diese Sicherungsbeziehung besteht, eine Messung ihrer Wirksamkeit. Im Zusammenhang mit der Absicherung des Zins- und Wechselkursrisikos von Vermögensgegenständen und Schulden werden die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft miteinander verglichen. Bei der Absicherung zukünftiger Transaktionen kommt die Critical-Term-Match-Methode zum Einsatz. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird laufend überwacht. Aufgrund der Volumen- und Laufzeitkongruenz von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Bilanzstichtag aus und werden sich auch künftig ausgleichen.

Am 2. März 2023 hat die Gesellschaft gemeinsam mit ihren 100-prozentigen Tochtergesellschaften Infineon Technologies Canada Acquisition Inc., Toronto, Kanada („Infineon Technologies Canada Acquisition“) und GaN Systems Inc., Ottawa, Kanada („GaN Systems“), einen Vertrag zum Erwerb von GaN Systems unterzeichnet, wonach sie sich verpflichtet hat, für sämtliche aus dem Vertrag bestehenden Verpflichtungen und damit insbesondere für den vereinbarten Kaufpreis einzustehen. Die Infineon Technologies Canada Acquisition ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Infineon Technologies Acquisition B.V., Rotterdam, Niederlande („Infineon Technologies Acquisition B.V.“). Für die teilweise Sicherung von Wechselkursrisiken aus der US-Dollar-Eigenkapitaleinlage in die Infineon Technologies Acquisition B.V. in Verbindung

mit dem Erwerb von GaN Systems, hat die Gesellschaft am 2. März 2023 zwei transaktionsabhängige Euro/US-Dollar-Absicherungsgeschäfte abgeschlossen: ein Fremdwährungstermingeschäft (das sogenannte „Deal Contingent Forward“) sowie eine Fremdwährungsoption (die sogenannte „Deal Contingent Option“) mit einem Nominalbetrag von jeweils US\$415 Millionen. Im Rahmen der Absicherung wurden die Spot- und Forwardkomponente aus dem Deal Contingent Forward beziehungsweise der innere Wert der Deal Contingent Option als Sicherungsinstrumente designiert. Die Optionsprämie der Deal Contingent Option wurde aktiviert und unterliegt dem strengen Niederstwertprinzip. Die im Zeitwert der Deal Contingent Option enthaltene Contingency-Prämie wird ratierlich über die Laufzeit der Option ergebniswirksam aufgelöst. Es handelt sich um Mikrobewertungseinheiten. Mit Abschluss der Akquisition von GaN Systems am 24. Oktober 2023 (siehe Anhang Nr. 39) wurden der Deal Contingent Forward und die Deal Contingent Option fällig. Im Zuge dessen erfolgte die US-Dollar-Eigenkapitaleinlage in die Infineon Technologies Acquisition B.V. Die Eigenkapitaleinlage wurde in Höhe des effektiven Sicherungskurses aus Deal Contingent Forward und Deal Contingent Option unter Berücksichtigung von €2 Millionen aus der Sicherungsbeziehung vorgenommen. Im Zusammenhang mit der Ausübung der Deal Contingent Option am 24. Oktober 2023 wurde eine Optionsprämie von €6 Millionen bezahlt.

Zur Absicherung des Zins- und Währungsrisikos im Zusammenhang mit einem Fremdwährungsdarlehen wurden in Vorjahren konzerninterne Zinswährungsswaps in gleicher Höhe abgeschlossen. Die Absicherung des Währungsrisikos aus dem Nominalbetrag der Darlehensverbindlichkeit in Höhe von €792 Millionen erfolgt in der Bewertungseinheit. Aufgrund der unterschiedlichen Zinstermine wurde das Zinsänderungsrisiko in der gebildeten Bewertungseinheit nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2023 sind die konzerninternen Zinswährungsswaps fällig geworden und die bestehende Bewertungseinheit wurde beendet. Im Zeitpunkt der Fälligkeit wurde der Gewinn in Höhe von €78 Millionen aus den konzerninternen Zinswährungsswaps in dem Grundgeschäft berücksichtigt. Mit der Fälligkeit der Zinswährungsswaps wurden neue konzerninterne US-Dollar-Darlehen in Höhe des Nominalbetrags der bisherigen Fremdwährungssicherung ausgereicht, welche mit der bestehenden Darlehensverbindlichkeit in einer neuen Bewertungseinheit zusammengefasst sind. Es handelt sich bei der neuen Bewertungseinheit um eine Mikrobewertungseinheit mit einer maximalen

Laufzeit bis 2028. Es wird ein zukünftiger Wertausgleich erwartet, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Der Nachweis erfolgt unter der Anwendung der Critical-Term-Match-Methode.

Im Hinblick auf Refinanzierungsmaßnahmen hat sich Infineon im Dezember 2019 gegen das Risiko steigender Zinsen teilweise durch transaktionsabhängige Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Davon wurden €2.025 Millionen in Bewertungseinheiten erfasst. Die Zins-Swaps mit dem Nominalvolumen von €2.025 Millionen sind im Geschäftsjahr 2020 fällig geworden. Die Wertänderungen aus diesen Sicherungsbeziehungen wurden in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt und werden ratiert über die Laufzeit der Grundgeschäfte im Zinsaufwand erfasst.

Die Nominalwerte der ausstehenden Finanzderivate in Fremdwährung werden zum Jahrestichtagskurs in Euro umgerechnet.

Die unterschiedlichen Sicherungsgeschäfte sind wie folgt in der Bilanz enthalten:

€ in Millionen	2023	2022
Sonstige Vermögensgegenstände		
Deal Contingent Option	8	-
Zinswährungsswaps	-	9
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zins-Swaps	23	27
Sonstige Rückstellungen		
Rohstoffswaps	-1	-2
Währungssicherungsgeschäfte	-16	-26
Deal Contingent Forward	-4	-
Sonstige Verbindlichkeiten		
Deal Contingent Option	-13	-
Summe Sicherungsgeschäfte	-3	8

30 Haftungsverhältnisse

€ in Millionen	2023
Garantieverbindlichkeiten zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen	1.475
Kreditbürgschaften zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen	13
Summe Haftungsverhältnisse	1.488
<i>Davon zugunsten verbundener Unternehmen</i>	<i>1.488</i>

Im Zusammenhang mit einer US-Privatplatzierung von Anleihen (sogenanntes USPP) mit einem Nominalwert von US\$1.300 Millionen durch die Cypress Semiconductor Corporation im April 2021 hat die Gesellschaft eine Garantie in Höhe des Nominalbetrags der Anleihen abgegeben.

In den Garantieverbindlichkeiten zugunsten verbundener Unternehmen und Beteiligungen ist im Geschäftsjahr 2023 mit €70 Millionen der Garantiewert für das Abnahmenvolumen der nächsten zwölf Monate enthalten. Die Garantieverbindlichkeit bezieht sich auf einen langlaufenden Beschaffungsvertrag einer Tochtergesellschaft mit Dritten mit einer Gesamtlaufzeit bis 2030 und einem Gesamtvolumen von €729 Millionen.

Die Gesellschaft hat zudem im Zusammenhang mit dem Erwerb von GaN Systems durch ihre Tochtergesellschaft Infineon Technologies Canada Acquisition, eine umfassende Garantie gegenüber den Verkäufern abgegeben, wonach sie sich verpflichtet, für sämtliche aus dem Vertrag bestehenden Verpflichtungen und damit insbesondere für den vereinbarten Kaufpreis einzustehen (siehe Anhang Nr. 29 und Anhang Nr. 39).

Zum Bilanzstichtag wurden die bestehenden Haftungsverhältnisse der Infineon Technologies AG unter Berücksichtigung vorhandener Erkenntnisse über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Geschäftspartner hinsichtlich der Risikosituation überprüft. Die Gesellschaft schätzt bei allen aufgeführten Verpflichtungen das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

31 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

€ in Millionen	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
Verpflichtungen aus geschlossenen Miet- und Leasingverträgen gegenüber fremden Dritten	2023 102	22	50	30
Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben gegenüber fremden Dritten	193	193	-	-
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	295	215	50	30

Am Bilanzstichtag bestanden nicht bilanzierte Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von €113 Millionen, die im Wesentlichen aus Leasing- und Mietverträgen für Immobiliengeschäfte resultieren.

Des Weiteren hat sich Infineon verpflichtet, €500 Millionen in die „European Semiconductor Manufacturing Company (ESMC) GmbH“ in Dresden zu investieren deren Anteile aktuell zu 100 Prozent von der Taiwan Semiconductor Manufacturing Company Limited (TSMC), Taiwan, gehalten werden. Der Großteil der Anteile an der Gesellschaft wird auch künftig von TSMC gehalten werden. Die Beteiligung von Infineon wird sich auf 10 Prozent belaufen.

Die Infineon Technologies AG führt als Muttergesellschaft des Infineon-Konzerns Leitungs- und Zentralfunktionen aus. Die Gesellschaft steuert die logistischen und produktionsbezogenen Prozesse innerhalb des Konzernverbunds. Neben eigenen Fertigungen in Regensburg und Warstein nutzt die Gesellschaft Fertigungskapazitäten bei Auftragsfertigern innerhalb des Konzernverbunds. Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen hat die Gesellschaft potenzielle Kostenrisiken aufgrund nicht ausgelasteter Kapazitäten bei den beauftragten Konzernunternehmen zu tragen.

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

32 Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren

Wettbewerbsrechtliche Verfahren Smartcard-Chips

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Im September 2014 hat die EU-Kommission eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Juli 2020 durch Urteil des Europäischen Gerichts auf €76,9 Millionen reduziert worden ist.

Im Juli 2019 hat ein direkter Kunde unter Bezugnahme auf das vorgenannte EU-Kartellverfahren in London (Großbritannien) eine Klage gegen die Infineon Technologies UK Limited und mehrere Renesas-Gesellschaften eingereicht. Das Londoner Gericht hat die Klage als verjährt abgewiesen. Die Abweisung wurde durch den Court of Appeal bestätigt. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Revision vor dem UK Supreme Court eingelegt. Im Dezember 2022 wurde die Klage vom UK Supreme Court endgültig abgewiesen.

Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V.

sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten. Weiterhin macht der Insolvenzverwalter einen Zahlungsanspruch aus Qimonda angeblich zu Unrecht weiterbelasteten Beraterkosten im Zusammenhang mit dem Qimonda-Börsengang von €10 Millionen geltend.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Der Rechtsstreit fokussiert sich mittlerweile auf die wegen angeblich fehlender Werthaltigkeit geltend gemachten Ansprüche. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt, der sich auch mit technischen Fragestellungen beschäftigt.

Der Rechtsstreit wird von beiden Parteien mit sehr hohem Aufwand geführt. Die Parteien haben bereits eine Vielzahl äußerst umfangreicher Schriftsätze ausgetauscht. Für beide Seiten sind zahlreiche Expert*innen und Sachverständige tätig, die den jeweiligen Parteivortrag mit Gutachten und Stellungnahmen stützen.

Am 21. September 2018 hat der gerichtlich bestellte Sachverständige in Abstimmung mit den Parteien einen Zwischenbericht über seine vorläufige Einschätzung zum Wert der Sacheinlagen vorgelegt. Die Gesellschaft ist grundsätzlich bereit, auf Basis dieses Zwischenberichts Gespräche über eine außergerichtliche Beilegung des Rechtsstreits zu führen.

Die Parteien tauschen weiter Schriftsätze aus. Es ist derzeit nicht absehbar, ob der Rechtsstreit tatsächlich durch eine außergerichtliche Einigung beendet werden kann und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, wann es zu einer erstinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung kommt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Mit den meisten wesentlichen Nachhaftungsgläubigern konnten zwischenzeitlich Vergleiche erzielt werden.

Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 30. September 2023 hat Infineon daher unter Würdigung des Zwischenberichts des gerichtlich bestellten Sachverständigen Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda von insgesamt €238 Millionen bilanziert. Darin sind im Wesentlichen Rückstellungen für den weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung inklusive Verteidigungskosten enthalten. Zum 30. September 2022 beliefen sich die Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda auf €234 Millionen.

Es gibt keine Sicherheit, dass die für Qimonda erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen

erfasst sind und insoweit eine Eventualverbindlichkeit darstellen. Sollten die in dem Rechtsstreit aus wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten – über die gebildeten Rückstellungen hinaus – erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Sonstiges

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können insbesondere Produkte, Leistungen, Patente, Exportkontrolle, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren jeweils kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte.

Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten geführt haben. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Exportkontrolle und sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter*innen oder Dritter in Anspruch genommen werden.

33 Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütungen im Geschäftsjahr 2023

Die an die aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 ermittelte Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder betrug €9 Millionen (Vorjahr: €15 Millionen). Darin ist ein Long Term Incentive (LTI) in Form eines Performance Share Plans enthalten (siehe Anhang Nr. 9). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 den Vorstandsmitgliedern 193.373 (virtuelle) Performance Shares (Vorjahr: 148.737) vorläufig zugeteilt. Der beizulegende Zeitwert dieser vorläufig zugeteilten (virtuellen) Performance Shares belief sich auf €6 Millionen (Vorjahr: €4 Millionen).

Die Gesamtbezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf €3 Millionen (Vorjahr: €3 Millionen).

Den früheren Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2023 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von €7 Millionen gewährt (Vorjahr: €3 Millionen).

Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum 30. September 2023 €81 Millionen (Vorjahr: €82 Millionen).

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 162 AktG wird auf die Ausführungen im aktienrechtlichen Vergütungsbericht verwiesen, der unter folgendem Link zu finden ist: www.infineon.com/verguetungsbericht

Die Verweise auf den Vergütungsbericht sind nicht im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft. Der Vergütungsbericht wurde einer gesonderten inhaltlichen Prüfung nach IDW PS 490 durch den Abschlussprüfer unterzogen. Diese Prüfung umfasst auch die nach § 162 Abs. 3 AktG vorgesehene formelle Prüfung.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 gab es keine bedeutenden Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Infineon Technologies AG | Jahresabschluss zum 30. September 2023

Der Vorstand

Der Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Jochen Hanebeck	Vorstandsvorsitzender, Arbeitsdirektor	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich (Vorsitzender)
Constanze Hufenbecher (bis 31. Oktober 2023)	Chief Digital Transformation Officer	Aufsichtsratsmitglied › Voith GmbH & Co. KGaA, Deutschland Mitglied des Gesellschafterausschusses › Voith Management GmbH, Deutschland
Elke Reichart (seit 1. November 2023)	Chief Digital Transformation Officer	Aufsichtsratsmitglied › Trumpf SE + Co. KG, Deutschland › SUSE S.A., Luxemburg › BECHTLE AG, Deutschland
Dr. Sven Schneider	Finanzvorstand	Mitglied des Board of Directors › esure Group plc, Großbritannien Aufsichtsratsmitglied › Covestro AG, Deutschland (börsennotiert) › Infineon Technologies Austria AG, Österreich
Andreas Urschitz	Chief Marketing Officer	Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies China Co., Ltd., Volksrepublik China › Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur › Infineon Technologies Americas Corp., USA › Infineon Technologies Japan K.K., Japan
Dr. Rutger Wijburg	Chief Operations Officer	Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur (Vorsitzender) › Infineon Technologies Japan K.K., Japan › Infineon Technologies China Co., Ltd., Volksrepublik China › Infineon Technologies Americas Corp., USA (Vorsitzender)
		Aufsichtsratsmitglied › SMART Photonics B.V., Niederlande › Carl Zeiss AG, Deutschland (seit 13. März 2023)

Der Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2023, deren Position im Aufsichtsrat, deren Beruf und deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichts- und Kontrollgremien sind nachfolgend dargestellt:

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Herbert Diess Vorsitzender (seit 16. Februar 2023)	Manager, zuletzt Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG	
Johann Dechant ¹ Stellvertretender Vorsitzender	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg, Infineon Technologies AG	Mitglied des Verwaltungsrats › SBK Siemens-Betriebskrankenkasse, Deutschland
Xiaoqun Clever-Steg	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › Caggemini SE, Frankreich (börsennotiert) (bis 16. Mai 2023) › Amadeus IT Group SA, Spanien (börsennotiert) Mitglied des Verwaltungsrats › Cornelsen Gruppe, Deutschland Mitglied des Board of Directors › BHP Group Plc., Großbritannien (börsennotiert) und BHP Group Ltd., Australien (börsennotiert)
Dr. Wolfgang Eder Vorsitzender (bis 16. Februar 2023)	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › voestalpine AG, Österreich (börsennotiert) (Vorsitzender)
Dr. Friedrich Eichiner	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › Festo Management SE, Deutschland (Vorsitzender) › Allianz SE, Deutschland (börsennotiert)
Annette Engelfried ¹	Gewerkschaftssekretärin der IG Metall- Bezirksleitung Berlin- Brandenburg-Sachsen	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Deutschland

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Peter Gruber ¹ Vertreter der Leitenden Angestellten	Chief Financial Officer im Bereich Operations, Infineon Technologies AG	Aufsichtsratsmitglied › Siemens Gamesa Renewable Energy Deutschland GmbH, Deutschland
Klaus Helmrich (seit 16. Februar 2023)	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › ZF Friedrichshafen AG, Deutschland › Festo SE & Co. KG, Deutschland
Hans-Ulrich Holdenried (bis 16. Februar 2023)	Selbstständiger Unternehmensberater	Mitglied des Stiftungsrats › Friedhelm Loh Familienstiftung, Deutschland › Friedhelm Loh Stiftung, Deutschland
Dr. Susanne Lachenmann ¹	Principal Engineer, Infineon Technologies AG	Mitglied des Beirats › Bridge imp GmbH, Deutschland
Géraldine Picaud (bis 2. Februar 2023)	Finanzvorständin, Holcim Ltd., Schweiz (bis 30. April 2023)	Mitglied des Board of Directors › Danone S.A., Frankreich (börsennotiert) › Folgende Holcim-Konzernmandate (bis 30. April 2023): › Holcim Group Services Ltd, Schweiz › Holcim Technology Ltd, Schweiz › Lafarge Maroc SA, Marokko › LafargeHolcim Maroc SAS, Marokko (börsennotiert) › LafargeHolcim Maroc Afrique SAS, Marokko › Huaxin Cement Co., Ltd., Volksrepublik China (börsennotiert)
Dr. Manfred Puffer	Selbstständiger Unternehmensberater	Aufsichtsratsmitglied › Athora Lebensversicherung AG, Deutschland › Nova KBM Bank, Slowenien (bis 6. Februar 2023) › Oldenburgische Landesbank AG, Deutschland Mitglied des Board of Directors › Athene Holding Ltd., Bermuda (börsennotiert) › Catalina Holdings (Bermuda) Ltd., Bermuda

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Melanie Riedl ¹	Analyseingenieurin und stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Campeon	
Jürgen Scholz ¹	Gewerkschaftsekretär	Aufsichtsratsmitglied › Krones AG, Deutschland (börsennotiert) (bis 23. Mai 2023)
Dr. Ulrich Spiesshofer	Senior Advisor – The Blackstone Group, Mitglied in verschiedenen Beiräten und Investor	Mitglied des Verwaltungsrats › BKK der BMW AG, Deutschland Mitglied des Board of Directors › Schlumberger N.V. (Schlumberger Ltd), Curaçao (börsennotiert)
Margret Suckale	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › Heidelberg Materials AG, Deutschland (börsennotiert) › Deutsche Telekom AG, Deutschland (börsennotiert) › DWS Group GmbH & Co. KGaA, Deutschland (börsennotiert) › Greiner AG, Österreich (seit 27. Juni 2023)
Mirco Synde ¹	Teamleiter Frontend-Produktion, Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	
Diana Vitale ¹	Vorsitzende des Betriebsrats Warstein, Infineon Technologies AG	
Ute Wolf (seit 22. April 2023)	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › DWS Group GmbH & Co. KGaA, Deutschland (börsennotiert) › Klöckner & Co. SE, Deutschland (börsennotiert) › MTU Aero Engines AG, Deutschland (börsennotiert) (seit 11. Mai 2023)
		Mitglied des Beirats › Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Deutschland

¹Arbeitnehmer*innenvertreter*innen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss

Dr. Herbert Diess (Mitglied und Vorsitzender seit 16. Februar 2023)

Dr. Wolfgang Eder (Mitglied und Vorsitzender bis 16. Februar 2023)

Johann Dechant

Hans-Ulrich Holdenried (Mitglied bis 16. Februar 2023)

Jürgen Scholz

Margret Suckale (Mitglied seit 16. Februar 2023)

Präsidialausschuss

Dr. Herbert Diess (Mitglied und Vorsitzender seit 16. Februar 2023)

Dr. Wolfgang Eder (Mitglied und Vorsitzender bis 16. Februar 2023)

Johann Dechant

Dr. Friedrich Eichiner (Mitglied seit 16. Februar 2023)

Annette Engelfried

Hans-Ulrich Holdenried (Mitglied bis 16. Februar 2023)

Margret Suckale

Diana Vitale

Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender)

Johann Dechant

Dr. Wolfgang Eder (Mitglied bis 16. Februar 2023)

Annette Engelfried

Ute Wolf (Mitglied seit 22. April 2023)

Strategie- und Technologieausschuss

Dr. Herbert Diess (Mitglied und Vorsitzender seit 16. Februar 2023)

Xiaoqun Clever-Steg

Dr. Wolfgang Eder (Mitglied bis 16. Februar 2023)

Peter Gruber

Dr. Susanne Lachenmann

Jürgen Scholz

Dr. Ulrich Spiesshofer (Vorsitzender bis 16. Februar 2023)

Nominierungsausschuss

Dr. Herbert Diess (Mitglied und Vorsitzender seit 16. Februar 2023)

Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender bis 16. Februar 2023)

Géraldine Picaud (Mitglied bis 2. Februar 2023)

Dr. Manfred Puffer (Mitglied bis 16. Februar 2023)

Margret Suckale

Die Geschäftsadresse jedes der Aufsichtsratsmitglieder ist: Infineon Technologies AG, Am Campeon 1–15, D-85579 Neubiberg (Deutschland).

34 Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Die Gesellschaft hatte am 9. Mai 2011 beschlossen, von der Ermächtigung zum Aktienrückkauf, die von der Hauptversammlung am 17. Februar 2011 erteilt wurde, Gebrauch zu machen. Der Aktienrückkauf diene ausschließlich dem Zweck der Einziehung der Aktien zur Kapitalherabsetzung, der Bedienung von Wandelanleihen und der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter*innen, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands und erfolgte im Übrigen nach Maßgabe der §§ 14 Abs. 2, 20a Abs. 3 WpHG in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EG-VO, jeweils in der damals geltenden Fassung.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden bis zur Beendigung des Programms zum 31. März 2013 Put-Optionen über 6 Millionen Aktien ausgeübt. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2023 363.209 Aktien in einem Nominalbetrag von €726.418 (0,028 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2023) an Vorstandsmitglieder und Führungskräfte zum Zweck des Settlements des Long Term Incentive beziehungsweise Performance Share-Plan (Grant 2019) ausgegeben. Der Settlement-Betrag belief sich hierbei insgesamt auf €12.756.903,26. Weiterhin wurden im Rahmen des Restricted Stock Unit-Plan 53.790 Aktien in einem Nominalbetrag von €107.580 (0,004 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2023) (Grant 2019), 73.825 Aktien in einem Nominalbetrag von €147.650 (0,006 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2023) (Grant 2020), 288.350 Aktien in einem Nominalbetrag von €576.700 (0,022 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2023) (Grant 2021) sowie 739.701 Aktien in einem Nominalbetrag von €1.479.402 (0,057 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2023) (Grant 2022) an Führungskräfte ausgegeben. Der Settlement-Betrag belief sich auf €1.864.228,38 (Grant 2019), €2.558.591,93 (Grant 2020), €10.243.964,20 (Grant 2021) und €26.278.725,72 (Grant 2022).

Damit sind zum 30. September 2023 2.171.026 Aktien weiterhin im Bestand der Gesellschaft. Diese Aktien entsprechen einem Betrag von nominal €4.342.052 beziehungsweise 0,166 Prozent des Grundkapitals zum 30. September 2023.

35 Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Für Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG verweisen wir auf die Ausführungen zum genehmigten Kapital.

36 Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach § 33 Abs. 1 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 Prozent der Stimmrechte an einer börsennotierten Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. In die Berechnung des Stimmrechtsanteils sind neben den Stimmrechten aus Aktien, die dem Aktionär gehören, auch solche Stimmrechte einzubeziehen, die ihm nach § 34 WpHG zugerechnet werden.

Die Mitteilungspflicht nach § 33 WpHG gilt entsprechend

- › nach § 38 WpHG bei Erreichen, Überschreiten oder Unterschreiten der genannten Schwellen mit Ausnahme der Schwelle von 3 Prozent für unmittelbare oder mittelbare Inhaber von bestimmten Instrumenten, sowie
- › nach § 39 WpHG für Inhaber von Stimmrechten im Sinne des § 33 WpHG und Instrumenten im Sinne des § 38 WpHG, wenn die Summe der nach diesen Vorschriften zu berücksichtigenden Stimmrechte die in § 33 WpHG genannten Schwellen mit Ausnahme der Schwelle von 3 Prozent erreicht, überschreitet oder unterschreitet.

Der Gesellschaft wurden folgende zum 30. September 2023 bestehende Beteiligungen, die die oben dargestellten Schwellenwerte überschreiten, mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Mitteilung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die Gesellschaft entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein):

Investor	Stimmrechte gemäß §§ 33, 34 WpHG	Instrumente gemäß § 38 WpHG	Summe
BlackRock, Inc.	7,36% (per 28.9.2023, bezogen auf 1.305.921.137 Aktien)	0,09% (per 28.9.2023, bezogen auf 1.305.921.137 Aktien)	7,45% (per 28.9.2023, bezogen auf 1.305.921.137 Aktien)

Alle der Gesellschaft nach §§ 33 ff. WpHG zugegangenen Mitteilungen sind über die Internet-Seite der Gesellschaft beziehungsweise die Internet-Plattform EQS News der EQS Group AG einsehbar.

37 Angabe gemäß § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.infineon.com/Entsprechenserklaerung veröffentlicht.

38 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und Nr. 11a HGB

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:						
5200 Ben White Condominiums Association, Inc.	Austin, Texas, USA	k.A.	0	0,00	0,00	5,14,17
AgigA Tech, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,32	-2,04	5,17
CYLand Corp.	General Trias, Philippinen	40	0	1,39	0,00	10,15
Cypress International, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	5,17
Cypress Manufacturing, Ltd.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	47,35	0,42	5,17
Cypress Semiconductor (Canada), Inc.	Kanata, Ontario, Kanada	100	0	1,34	1,05	5
Cypress Semiconductor (Mauritius) LLC	Ebène, Mauritius	100	0	0,13	-0,03	4
Cypress Semiconductor (Switzerland) Sàrl	Lausanne, Schweiz	100	0	7,09	1,46	10
Cypress Semiconductor Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	6.495,61	-197,26	5,17
Cypress Semiconductor International, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	316,41	4,78	5,17
Cypress Semiconductor Ireland Limited	Cork, Irland	100	0	8,89	2,34	3
Cypress Semiconductor México, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara, Mexiko	100	0	-0,03	0,02	10
Cypress Semiconductor Philippines Headquarters, Ltd.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	6,29	-0,03	5,17
Cypress Semiconductor Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	0	2,80	2,24	10
Cypress Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	4,29	-6,92	10
Cypress Semiconductor Technology Ltd.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	274,43	-0,82	5,17
Cypress Semiconductor Ukraine LLC	Lwiw, Ukraine	100	0	2,36	0,09	10
Cypress Semiconductor World Trade Corp.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	6,64	0,00	5,17
Hitex GmbH	Karlsruhe, Deutschland	100	100	2,16	0,00	2,12
Infineon Integrated Circuit (Beijing) Co., Ltd.	Peking, Volksrepublik China	100	0	15,16	1,29	10
Infineon Semiconductors (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen, Volksrepublik China	100	0	3,39	1,88	10
Infineon Semiconductors (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100	0	47,64	2,92	10
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd.	Kulim, Malaysia	100	0	429,36	76,96	5
Infineon Technologies (Malaysia) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	353,34	47,08	5
Infineon Technologies (Penang) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100	0	9,10	1,36	7
Infineon Technologies (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	k.A.	k.A.	11
Infineon Technologies (Thailand) Limited	Nonthaburi, Thailand	100	0	91,88	3,80	7
Infineon Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100	0	141,33	14,74	10
Infineon Technologies (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an, Volksrepublik China	100	0	8,13	0,37	10
Infineon Technologies 2. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,03	-0,02	5
Infineon Technologies 3. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Dresden, Deutschland	100	0	k.A.	k.A.	11
Infineon Technologies Acquisition B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	k.A.	k.A.	11
Infineon Technologies Americas Corp.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	1.818,33	200,18	5,17
Infineon Technologies Asia Pacific Pte Ltd	Singapur, Singapur	100	0	802,02	275,97	5
Infineon Technologies Australia Pty Limited	Blackburn, Australien	100	0	1,46	0,05	5
Infineon Technologies Austria AG	Villach, Österreich	100	0,004	1.965,89	518,96	5
Infineon Technologies Canada Acquisition Inc.	Toronto, Ontario, Kanada	100	0	k.A.	k.A.	11
Infineon Technologies Cegléd Kft.	Cegléd, Ungarn	100	0	42,37	-12,95	5
Infineon Technologies Center of Competence (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	4,09	1,19	10

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Infineon Technologies China Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	217,53	36,64	10
Infineon Technologies d.o.o. Beograd	Belgrad, Serbien	100	0	0,07	0,07	10
Infineon Technologies Denmark ApS	Herlev, Dänemark	100	0	-1,03	-5,95	5
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	Dresden, Deutschland	100	100	288,61	25,27	5
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,09	0,00	5,12
Infineon Technologies Epi Services, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	21,07	7,17	5,17
Infineon Technologies Finance B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	1,91	-0,02	5
Infineon Technologies France S.A.S.	St. Denis, Frankreich	100	0	9,14	0,68	5
Infineon Technologies Holding Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	0	3,81	3,04	5
Infineon Technologies Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	11.677,51	276,10	5
Infineon Technologies Hong Kong Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China	100	0	2,63	0,90	5
Infineon Technologies India Private Limited	Bangalore, Indien	100	0	22,35	5,39	4
Infineon Technologies Innovates G.K.	Tokio, Japan	100	0	24,90	5,78	5
Infineon Technologies Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	0	0,09	-0,02	5
Infineon Technologies Ireland Limited	Dublin, Irland	100	100	0,54	0,26	5
Infineon Technologies Italia s.r.l.	Mailand, Italien	100	0	6,77	1,69	5
Infineon Technologies IT-Services GmbH	Klagenfurt, Österreich	100	0	11,15	6,53	5
Infineon Technologies Japan K.K.	Tokio, Japan	100	0	56,88	17,98	5
Infineon Technologies Korea Co., LLC	Seoul, Republik Korea	100	0	15,89	7,01	5
Infineon Technologies LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	832,53	52,39	5,17
Infineon Technologies Memory Solutions Germany GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,11	0,09	2
Infineon Technologies Memory Solutions Holdings Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	74,84	0,00	5,17
Infineon Technologies Memory Solutions India LLP	Bangalore, Indien	100	0	0,15	0,14	4
Infineon Technologies Memory Solutions Israel Ltd.	Netanya, Israel	100	0	84,64	6,27	2
Infineon Technologies Memory Solutions Japan G.K.	Tokio, Japan	100	0	0,80	0,43	5
Infineon Technologies Memory Solutions Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100	0	0,57	0,18	9
Infineon Technologies Memory Solutions Taiwan Ltd.	Taipeh, Taiwan	100	0	0,31	0,11	5
Infineon Technologies Nijmegen B.V.	Nijmegen, Niederlande	100	0	0,20	0,00	6
Infineon Technologies Nordic AB	Kista, Schweden	100	0	4,87	0,54	5
Infineon Technologies Philippines, Inc.	Muntinlupa City, Philippinen	100	0	0,70	0,52	5
Infineon Technologies Power Semitech Co., Ltd.	Cheonan, Republik Korea	100	100	52,74	4,81	5
Infineon Technologies Reigate Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	4,68	1,09	5
Infineon Technologies Romania & Co. Societate in Comandita	Bukarest, Rumänien	100	0	6,21	2,55	5
Infineon Technologies Semiconductor GmbH	Aschheim, Deutschland	100	0	12,09	2,68	3
Infineon Technologies Semiconductor India Private Limited	Bangalore, Indien	100	0	52,03	8,27	4
Infineon Technologies Shared Service Center, Unipessoal Lda.	Maia, Portugal	100	100	5,59	0,86	5
Infineon Technologies Taiwan Co., Ltd.	Taipeh, Taiwan	100	0	10,00	2,10	5
Infineon Technologies UK Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	4,33	0,97	5
Infineon Technologies US HoldCo Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	8.648,84	19,23	5,17
Infineon Technologies US InterCo LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	7.889,00	2,10	5,17
Infineon Technologies US Investment LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	-0,09	19,15	5,17
Infineon Technologies Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	286,47	0,00	5,12
International Rectifier HiRel Products, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	307,76	86,78	5,17

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
MOLSTANDA Vermietungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	304,94	0,00	5
MOTEON GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,31	0,21	5
MoTo Objekt CAMPEON GmbH & Co. KG	Neubiberg, Deutschland	100	0	93,39	28,40	5
NoBug Consulting SRL	Bukarest, Rumänien	100	0	1,15	0,62	10
PT Infineon Technologies Batam	Batam, Indonesien	100	0	24,87	1,41	5
Ramtron International Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	5,17
Rectificadores Internacionales, S.A. de C.V.	Tijuana, Mexiko	100	0	14,34	1,99	5,17
SILTECTRA GmbH	Dresden, Deutschland	100	0	15,92	12,47	5
Spansion Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	1.281,11	56,64	5,17
Spansion LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	1.859,61	326,82	5,17
Syntronix Asia Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	5,57	1,09	7
Assoziierte Unternehmen:						
Deca Technologies, Inc.	Dover, Delaware, USA	42,5	0	9,31	-0,85	10,16,17
pmdtechnologies ag	Siegen, Deutschland	15	15	4,48	-13,54	10
SkyHigh Memory Limited	Hongkong, Volksrepublik China	40	0	52,76	19,23	10,16
Gemeinschaftsunternehmen:						
Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG	Warstein, Deutschland	60	60	52,67	17,73	5
SAIC Infineon Automotive Power Modules (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, Volksrepublik China	49	25	53,57	43,11	10
Andere Unternehmen (nicht konsolidiert):						
CHiL Semiconductors Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	5
Cypress EnviroSystems, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	13
EPOS embedded core & power systems GmbH & Co. KG	Duisburg, Deutschland	100	100	1,26	0,54	5
EPOS embedded core & power systems Verwaltungs GmbH	Duisburg, Deutschland	100	100	0,08	0,00	5
Futurium gGmbH	Berlin, Deutschland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	13
Hitex (UK) Limited	Coventry, Großbritannien	100	0	2,64	0,85	5
Imagimob AB	Stockholm, Schweden	100	0	0,08	-1,02	10
Industrial Analytics IA GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,53	-0,06	7
Infineon Technologies Bipolar Verwaltungs GmbH	Warstein, Deutschland	60	60	0,03	0,00	5
Infineon Technologies Campeon Verwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,15	0,02	5
Infineon Technologies Delta GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,04	0,00	5
Infineon Technologies Gamma GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	5
Infineon Technologies Holding GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,13	0,00	5,12
Infineon Technologies Iberia, S.L.U.	Madrid, Spanien	100	0	0,16	0,06	5
Infineon Technologies Israel Ltd.	Netanya, Israel	100	0	0,00	0,00	8
Infineon Technologies Mantel 26 AG	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,02	-0,01	5
Infineon Technologies Mantel 27 GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	5,12
Infineon Technologies Mantel 29 GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	5,12
Infineon Technologies Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100	0	0,15	0,02	5
Infineon Technologies Romania s.r.l.	Bukarest, Rumänien	100	0	0,05	0,01	10
Infineon Technologies South America Ltda	São Paulo, Brasilien	100	0	-0,03	-0,11	10

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Infineon Technologies Vietnam Company Ltd.	Hanoi, Vietnam	100	0	0,17	0,05	5
IR International Holdings China, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	5
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH	Villach-St. Magdalen, Österreich	100	0	0,87	0,30	10
KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Lippstadt, Deutschland	24	24	1,27	0,09	10
MicroLinks Technology Corp.	Kaohsiung, Taiwan	k.A.	0	k.A.	k.A.	13
OSPT IP Pool GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	-0,01	5
PT Infineon Technologies Indonesia	Jakarta, Indonesien	100	0	0,23	0,04	5
R Labco, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	5
Schweizer Electronic AG	Schramberg, Deutschland	9	9	24,23	-24,89	10
Silicon Alps Cluster GmbH	Villach, Österreich	k.A.	0	k.A.	k.A.	13
TTTech Auto AG	Wien, Österreich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	13
Virtual Vehicle Research GmbH	Graz, Österreich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	13
XMOS Limited	Bristol, Großbritannien	k.A.	0	k.A.	k.A.	13
Qimonda AG und ihre Tochtergesellschaften:¹						
Celis Semiconductor Corp.	Colorado Springs, Colorado, USA	17	0	-	-	1
Itarion Solar Lda.	Vila do Conde, Portugal	40	0	-	-	1
Qimonda (Malaysia) Sdn. Bhd. (in Liquidation)	Melaka, Malaysia	77	0	-	-	1
Qimonda AG (in Insolvenz)	München, Deutschland	77	28	-	-	1
Qimonda Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	77	0	-	-	1
Qimonda Belgium BVBA (in Insolvenz)	Leuven, Belgien	77	0	-	-	1
Qimonda Bratislava s.r.o. (in Liquidation)	Bratislava, Slowakei	77	0	-	-	1
Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77	0	-	-	1
Qimonda Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77	0	-	-	1
Qimonda Finance LLC (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77	0	-	-	1
Qimonda Flash GmbH (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77	0	-	-	1
Qimonda France SAS (in Liquidation)	St. Denis, Frankreich	77	0	-	-	1
Qimonda Holding B.V. (in Insolvenz)	Rotterdam, Niederlande	77	0	-	-	1
Qimonda International Trade (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	77	0	-	-	1
Qimonda Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	77	0	-	-	1
Qimonda IT (Suzhou) Co., Ltd. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77	0	-	-	1
Qimonda Italy s.r.l. (in Liquidation)	Padua, Italien	77	0	-	-	1
Qimonda Korea Co. Ltd. (in Liquidation)	Seoul, Republik Korea	77	0	-	-	1
Qimonda Licensing LLC	Fort Lauderdale, Florida, USA	77	0	-	-	1
Qimonda Memory Product Development Center (Suzhou) Co. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77	0	-	-	1
Qimonda North America Corp. (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77	0	-	-	1
Qimonda Richmond LLC (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77	0	-	-	1
Qimonda Taiwan Co. Ltd. (in Liquidation)	Taipeh, Taiwan	77	0	-	-	1
Qimonda UK Ltd. (in Liquidation)	High Blantyre, Schottland	77	0	-	-	1

1 Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren formell eröffnet. Aufgrund der durch die Insolvenz der Qimonda AG eingetretenen erheblichen und andauernden Beschränkung der Rechte von Infineon unterbleibt die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses bei der Qimonda AG und deren Tochtergesellschaften. Die Auflistung der von der Qimonda AG gehaltenen Beteiligungen basiert auf Informationen vom 30. September 2010, da Infineon keine weiteren Informationen bezüglich der Insolvenz oder Liquidation von Qimonda-Gesellschaften vom Insolvenzverwalter der Qimonda AG erhalten hat, und berücksichtigt zudem Informationen aus dem deutschen Handelsregister. Aufgrund der vollständigen Wertberichtigung der Qimonda-Beteiligungen in Vorjahren haben diese keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon.

2 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2021.

3 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2021.

4 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. März 2022.

5 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2022.

6 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2022 (Periode vom 12. November 2021 bis 30. September 2022).

7 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2022 (Periode vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2022).

8 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2022 (Periode vom 8. September 2022 bis 30. September 2022).

9 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 2. Oktober 2022 (Periode vom 4. Oktober 2021 bis 2. Oktober 2022).

10 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2022.

11 Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2023 gegründet.

12 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

13 Mangels Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird von der Offenlegung des Anteilsbesitzes abgesehen.

14 Keine Kapitalgesellschaft. Ausweis eines Anteilsbesitzes in Prozent nicht zutreffend.

15 Die Gesellschaft ist Eigentümerin eines Grundstücks, das allein von Infineon genutzt wird.

16 Konzernabschluss.

17 IFRS-Werte.

Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und sind zum Teil vorläufig. Die Umrechnung der Fremdwährungswerte erfolgte für das Eigenkapital und für das Ergebnis mit dem Stichtagskurs zum 30. September 2023.

39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Oktober 2023 hat die Infineon Technologies Canada Acquisition sämtliche Anteile an der GaN Systems erworben und den vorläufig ermittelten Kaufpreis von USD 866 Millionen bezahlt. Die unter Anhang Nr. 29 und Nr. 30 erläuterte Garantieverpflichtung gegenüber den Verkäufern ist insoweit erloschen. Weiterhin hat die Gesellschaft am 24. Oktober 2023 im Rahmen der Kaufpreiszahlung die Eigenkapitaleinlage in die Infineon Technologies Acquisition B.V. in Höhe von US\$866 Millionen getätigt. Mit Vollzug der Akquisition von GaN Systems am 24. Oktober 2023 sind der Deal Contingent Forward und die Deal Contingent Option fällig geworden und die Sicherungsbeziehung wurde beendet (siehe Anhang Nr. 29).

Neubiberg, 21. November 2023

Infineon Technologies AG

Der Vorstand

Jochen Hanebeck

Elke Reichart

Dr. Sven Schneider

Andreas Urschitz

Dr. Rutger Wijburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Technologies AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Infineon Technologies AG beschrieben sind.

Neubiberg, 23. November 2023

Infineon Technologies AG

Jochen Hanebeck

Elke Reichart

Dr. Sven Schneider

Andreas Urschitz

Dr. Rutger Wijburg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Infineon Technologies AG, Neubiberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Infineon Technologies AG und des Konzerns (im Folgenden „Lagebericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und

- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts. Der Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss. Die der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen finden sich im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze unter dem Unterabschnitt Anlagevermögen.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Infineon Technologies AG zum 30. September 2023 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 12.253 Mio ausgewiesen. Der Anteil der Anteile an verbundenen Unternehmen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 54 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted Cashflow-Verfahrens. Zusätzlich werden teilweise vereinfachte Kennzahlen-Bewertungsmethoden verwendet.

Die für das Discounted Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen, die mit Annahmen über

langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Die Geschäftsaussichten im Bereich Halbleiter sind trotz der gesamtwirtschaftlich und geopolitisch schwierigen Rahmenbedingungen weiterhin positiv. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 nicht vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unsere Prüfung haben wir risikoorientiert durchgeführt. Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob für einzelne Anteile an verbundenen Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungsbedarf bestehen. Weiterhin haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft für ausgewählte Anteile beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. der vom Vorstand erstellten Unternehmensgruppenplanung für die nächsten fünf Jahre und der Steuerplanung, und dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget für das folgende Geschäftsjahr vorgenommen.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- › den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird,
- › die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird, und

- › die im Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungs-urteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der

Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie

Infineon Technologies AG | Jahresabschluss zum 30. September 2023

in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- › führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „Infineon_Technologies_AG_JA+LB_ESEF_2023-09-30.zip“ (SHA256-Hashwert: e800edb8854ea88586d9d61874c7acc9ff03dd65b182a427344202b00753e7a3) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach

§ 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- › gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- › beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- › beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Mai 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind unter Beachtung der Übergangsvorschrift des Artikels 41 Abs. 2 EU-APrVO ununterbrochen seit dem Rumpfgeschäftsjahr 1999 (1. April bis 30. September 1999) als Abschlussprüfer der Infineon Technologies AG tätig, die seit ihrem Börsengang in 2000 ununterbrochen die Definition als Unternehmen von öffentlichem Interesse i. S. d. § 316a Satz 2 HGB erfüllt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Schmitt.

München, den 23. November 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber-Straßer

Wirtschaftsprüferin

Schmitt

Wirtschaftsprüfer

Herausgegeben von der Infineon Technologies AG

Am Campeon 1-15, 85579 Neubiberg bei München (Deutschland)

Public